

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet der Rechtshilfe in Zivilsachen
(SächsZRHZuVO) ¹**

Vom 16. September 1999

Es wird verordnet auf Grund von

- den §§ 1 und 7 des Gesetzes zur Ausführung des Haager Übereinkommens vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen und des Haager Übereinkommens vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 22. Dezember 1977 (BGBl. I S. 3105),
- Artikel 2 Abs. 1 des Gesetzes zu dem Übereinkommen vom 20. Juni 1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland vom 26. Februar 1959 (BGBl. II S. 149), geändert durch Gesetz vom 4. März 1971 (BGBl. II S. 105), und
- § 5 und § 9 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Europäischen Übereinkommens betreffend Auskünfte über ausländisches Recht und seines Zusatzprotokolls (Auslands-Rechtsauskunftsgesetz – AuRAG) vom 5. Juli 1974 (BGBl. I S. 1433), zuletzt geändert durch Artikel 8 Abs. 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2847, 2861):

**§ 1
Zuständigkeiten**

Die Aufgaben

- der Zentralen Behörde im Sinne von Artikel 2 und Artikel 18 Abs. 3 des Haager Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 15. November 1965 (BGBl. II 1977 S. 1453) und von Artikel 2 sowie Artikel 24 Abs. 2 des Haager Übereinkommens über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 18. März 1970 (BGBl. II 1977 S. 1472),
- der Übermittlungsstelle im Sinne von Artikel 2 Abs. 1 des Übereinkommens über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland vom 20. Juni 1956 (BGBl. 1959 II S. 150),
- der Stelle, die für die Beantwortung von Auskunftersuchen nach den §§ 5 und 8 AuRAG zuständig ist,
- der Übermittlungsstelle nach § 9 Abs. 2 Satz 2 AuRAG und
- der Zentralstelle nach Artikel 3 Satz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1348/2000 des Rates vom 29. Mai 2000 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke in Zivil- oder Handelssachen in den Mitgliedstaaten (ABl. EG Nr. L 160 S. 37).

werden für den Freistaat Sachsen vom Präsidenten des Oberlandesgerichts Dresden wahrgenommen.²

**§ 2
In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2000 in Kraft.
Gleichzeitig treten

- die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Zentralen Behörden nach dem Haager Übereinkommen vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen und dem Haager Übereinkommen vom 18. März 1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen vom 9. April 1991 (SächsGVBl. S. 58),
- die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Übermittlungsstelle nach dem Übereinkommen vom 20. Juni 1956 über die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen vom 9. April 1991 (SächsGVBl. S. 59) und
- die Verordnung der Sächsischen Staatsregierung über die Bestimmung der zuständigen Stellen nach dem Gesetz zur Ausführung des Europäischen Übereinkommens betreffend Auskünfte über ausländisches Recht und seines Zusatzprotokolls vom 9. April 1991 (SächsGVBl. S. 59)

außer Kraft.

Dresden, den 16. September 1999

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf**

**Der Staatsminister der Justiz
Steffen Heitmann**

-
- Überschrift geändert durch [Verordnung vom 29. Oktober 2001](#) (SächsGVBl. S. 694)
 - § 1 geändert durch [Verordnung vom 29. Oktober 2001](#) (SächsGVBl. S. 694)

Änderungsvorschriften

Verordnung der Sächsischen Staatsregierung zur Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten

auf dem Gebiet der vertraglichen Rechtshilfe in Zivilsachen
vom 29. Oktober 2001 (SächsGVBl. S. 694)